

# Neue Filiale der Hypobank im Herzen von Muri

**Muri** Die Hypothekbank Lenzburg eröffnete eine neue Filiale im Zentrum von Muri. Mit einem stilvollen Apéro stellen sie die Verantwortlichen vor Ort vor.

IRIS CAGLIONI

«Wir sind eine unabhängige und lokal verankerte Regionalbank», betonte Roger Brechbühler in seiner Begrüssungsansprache. Er ist der Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden im Hauptsitz. Die direkten und persönlichen Kundenbeziehungen seien für ihr Unternehmen im digitalen Zeitalter von grosser Bedeutung.

Die 1868 gegründete Bank erfreut sich einem kontinuierlichen Wachstum. Sie sind an 15 Standorten im Aargau präsent und beschäftigen rund 350 Mitarbeitende inklusive Lernende.

## Beratungsbüro für alle Anliegen

Brechbühler stellte die Visionen und Strategien der Bank vor: «Wir wollen



**Daniel Sandmeier, Geschäftsstellenleiter in Wohlen, Roger Brechbühler, Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden in Lenzburg, Emil Meier, Standortleiter in Muri und Benjamin Gabathuler, Geschäftsstellenleiter.**

Foto: ci

kompetent beraten und legen Wert auf den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden. Als Regionalbank haben wir eine drei-Marken-Strategie unter einem Dach. Wir stehen unseren Privat-

und Firmenkunden für alle Bankgeschäfte zur Verfügung. Auch bieten wir professionelle Vermögensverwaltung an und sind in der Softwareentwicklung mit Finstar, der Software für Pri-

vat- und Universalbanken tätig.» Wer mehr über die Möglichkeiten und Angebote am Standort Muri wissen will, kann sich auf [www.hbl.ch/muri](http://www.hbl.ch/muri) informieren.

Daniel Sandmeier, Geschäftsstellenleiter am Standort Wohlen betonte ebenfalls, dass die Bank Vertrauen schaffen wolle und für fast alles eine Lösung anzubieten habe.

## Eine Persönlichkeit am Start

Standortleiter in Muri und ab Montag dort anzutreffen ist Emil Meier. Der 69-jährige Bankprofi stellte sich vor und zeigte seinen beruflichen Werdegang im Bankwesen auf. Er freut sich auf die neue Herausforderung: «Ich wollte nach meiner Pensionierung nicht einfach nichts mehr tun. Es freut mich sehr, dass ich diese Aufgabe übernehmen konnte. Meine persönliche Vorstellung ist es, hier noch einige Jahre mein Wissen einbringen zu dürfen.»

Der im Anschluss offerierte Apéro wurde von den Teilnehmenden rege genutzt, um ihre persönlichen Netzwerke auszubauen.